

PROGRAMM

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

KIRCHE IM AUFBRUCH



ZUKUNFTSWERKSTATT
KASSEL 2009

24.-26. SEPTEMBER 2009

LIEBE MITCHRISTINNEN UND MITCHRISTEN, LIEBE INTERESSIERTE,

die Evangelische Kirche in Deutschland lädt zur Zukunftswerkstatt nach Kassel ein. Hier soll Bilanz gezogen werden, was der vor drei Jahren mit dem Impulspapier „Kirche der Freiheit“ angestoßene Reformprozess an neuen Ideen für die Praxis gebracht hat.

Auch Sie haben die Möglichkeit an einigen Veranstaltungen teilzunehmen: Sie sind eingeladen zu 27 Andachten in Kirchen und an unkonventionellen Orten, beispielsweise im Bundessozialgericht, in der Markthalle, bei der K+S Aktiengesellschaft, im Museum für Sepulkralkultur oder im Panama. „Andachten Anders“ lautet das Motto.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, die „Galerie guter Praxis“ im Kongress Palais Kassel/Stadthalle zu besuchen. 100 besondere Projekte aus allen Landeskirchen präsentieren sich. Eine gute Gelegenheit, sich zu informieren, was engagierte Menschen in unserer Kirche erfolgreich auf die Beine gestellt haben und ein Vorbild für neue Projekte in den eigenen Gemeinden und Einrichtungen sein kann.

Nicht zuletzt haben Sie Gelegenheit, sich am Samstag, 26. September, dem Stationenweg anzuschließen, wo Sie auf dem Weg von der Stadthalle bis zum Kulturbahnhof neue, nachdenkenswerte Erfahrungen machen können.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorbereitungsteams des Evangelischen Stadtkirchenkreises Kassel und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck viele wertvolle, zukunftsweisende Anregungen und gute Begegnungen

Ihre



Barbara Heinrich
Geschäftsführende Dekanin,
Evangelischer Stadtkirchenkreis Kassel



HERZLICH WILLKOMMEN

ZUR ZUKUNFTSWERKSTATT DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND!

DER RAT DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND (EKD) LÄDT NACH KASSEL EIN ...

Zur Zukunftswerkstatt Kassel 2009 im Rahmen des Reformprozesses „Kirche im Aufbruch“ treffen sich vom 24. bis 26. September 2009 rund 1.200 eingeladene Vertreterinnen und Vertreter aus den Gliedkirchen und kirchlichen Werken der EKD.

Sie ziehen Bilanz, was der Reformprozess der evangelischen Kirche in den letzten Jahren gebracht hat und diskutieren, wie sich die Kirche weiter auf einen innovativen und nachhaltigen Weg in die Zukunft machen kann.

AUCH SIE KÖNNEN DABEI SEIN ...

Am Reformprozess Interessierte sind eingeladen, an einigen öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen:

Am Freitag, 25. September, werden um 9 Uhr, in Kirchen und an anderen Orten in Kassel Andachten gefeiert. Ebenfalls am Freitag, von 10 bis 17 Uhr, sind Interessierte eingeladen, die „Galerie guter Praxis“ in der Stadthalle/Kongress Palais Kassel zu besuchen.

Am Samstag, 26. September, ab 9 Uhr, führt ein Stationenweg vom Kongress Palais bis zum Kulturbahnhof. Bei der Abschlusskundgebung wird neben dem scheidenden Ratsvorsitzenden der EKD, Bischof Prof. Dr. Wolfgang Huber, auch Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler sprechen.

Das vorliegende Programmheft gibt einen ausführlichen Überblick über die „Andachten Anders“ die „Galerie guter Praxis“ und den „Stationenweg“.

INHALT	ANDACHTEN ANDERS	Seite 4
	GALERIE GUTER PRAXIS	Seite 18
	STATIONENWEG	Seite 19

ANDACHTEN ANDERS – IN KINO, MUSEUM UND 9 UHR

Großes Bali-Kino
Bahnhofsvorplatz 1

„YOUNG AT HEART“ –
WÜRDE GEHT NICHT IN RENTE

Szenen des Kinofilms werden mit Elementen christlicher Liturgie verbunden, um so einen ganz eigenen Zugang zur christlichen Sinngebung des Lebens zu erschließen.

*Pfarrer Frank Bolz,
Generalsuperintendent
Ralf Meister, Berlin*

Museum für Sepulkralkultur
Weinbergstr. 25-27

„TOD, WO IST DEIN STACHEL?
HÖLLE, WO IST DEIN SIEG?“

Im Museum für Sepulkralkultur werden Sachzeugnisse gesammelt, die davon berichten, wie Menschen zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichen Kulturen dieser letzten Sinnfrage des Lebens begegnen. Besinnliche Museumsführung zu ausgewählten Zeugnissen eigener und fremder Todeskultur.

*Prof. Dr. Reiner Sörries,
Oberkirchenrätin
Margrit Kempgen, Görlitz*

THEATER

**Museum Schloss Wilhelmshöhe
– Gemäldegalerie Alte Meister
Schlosspark 1**

BILDPREDIGT: REMBRANDTS „JAKOBSEGEN“

Die „Bildpredigt“ im Museum stellt biblische Worte in ein Gegenüber zur eigenständigen Interpretation eines ausgewählten Malers. Der Dialog zwischen Theologe und Kunsthistorikerin ermöglicht einen neuen Zugang zur biblischen Geschichte.

*Pfarrer Rolf Ortwein,
Kunsthistorikerin
Susanne Jakubczyk*

**tic – theater im centrum
Akazienweg 24**

SPIEL MIR DAS LIED VOM LEBEN

Theater verhandelt wie Religion die großen Themen des Lebens. Das Theater im Centrum spielt zurzeit das Musical „Heartbreak-Hotel“, in dem das Leben von Elvis Presley erzählt wird. In dieser Andacht sind Szenen und Lieder aus dem Musical zu sehen, die theologisch weiter gedacht werden. Theater und Kirche begeben sich in einen Dialog.

*Pfarrer Lars Hillebold, Oberweser,
Pastor Louis-Ferdinand
von Zobeltitz, Bremen*

ANDACHTEN ANDERS – UNTERWEGS 9 UHR

ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe
Willi-Brandt-Platz 1

UNTERWEGS BESCHENKT

Reisende, Passanten und Flaneure werden begrüßt, an das Erntedankfest erinnert und an den Bahnsteigen mit einem nordhessischen Apfel beschenkt, an dem ein „Dank - Wort für den Weg“ hängt.

*Willi Stiel, Pfarrer Martin Becker,
Pfarrer Hans-Georg Filker, Berlin,
Posaunenchor CVJM Kassel-Wolfs-
schlucht*

Königsgalerie
Obere Königsstr. 39

GOSPEL TO GO

Kurz vor Beginn der Geschäftszeit: Menschen sind auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen. Sie bekommen Ermutigung und Erfrischung und begegnen im Alltag Gott mit populärer geistlicher Musik, einem Gedanken und einem geistlichen Impuls.

*Pfarrer Armin Beck,
Peter Dietrich*

Markthalle Marställer Platz 1

WAS LEIB UND SEELE ZUSAMMENHÄLT

Die Markthalle ist mehr als ein Ort zum Einkaufen. Mit ihrer offenen Gastronomie ist sie ein sozialer Treffpunkt. Die Einsicht, dass neben Essen und Trinken noch anderes zum Leben elementar notwendig ist, knüpft hier direkt an.

*Pfarrerin Dr. Ursel Wicke-Reuter,
Dorle und Christoph Illian, Musik*

Internet

ES IST SO NETT IM INTERNET

Online-Andacht, bei der sich die Teilnehmenden unter www.evangelisch.de einloggen. Ein Liturg führt im Chat durch die Andacht, dabei werden gemeinsam auch Texte und Bilder wahrgenommen. Über sogenanntes Flüstern können sich die Teilnehmenden untereinander austauschen.

*Oberkirchenrat Ralf-Peter Reimann,
Hannover, Tom Noeding, Frank-
furt/Main*

ANDACHTEN ANDERS – IN UNTERNEHMEN 9 UHR

Evangelische
Kreditgenossenschaft
Garde-du-Corps-Str. 7

MONEY, MONEY, MONEY

In der Schalterhalle begegnen Kunden und Angestellte biblischen Aussagen zum Thema Geld, und hören, was der Finanzverantwortliche der EKD zum Umgang mit dem Zahlungsmittel zu sagen hat.

*Dekan Wolfgang Heinicke,
Hofgeismar,
Oberkirchenrat Thomas Begrich,
Hannover*

**Bruderhilfe Akademie
Kölnische Str. 108-112**

RASTSTÄTTE FÜR LEIB UND SEELE

Auf der Suche nach einem Ort zum Kraft schöpfen soll der Besucher in den Räumen der Bruderhilfe fündig werden. Ein Ort zum Auftanken wird eröffnet und mündet im Zuspruch eines Reisesegens.

Pfarrerin Inken Richter-Rethwisch

Martini Brauerei
Kölnische Str. 94-96

**VERBORGENER TEMPEL
DES HERRN**

Das Sudhaus der Martini-Brauerei mit seinen riesigen Kupferkesseln ist ein Raum von tempelartiger Wirkung. Dieser Raum lässt erahnen: Gott ist tatsächlich gegenwärtig. Auch an Orten, wo wir ihn vielleicht nicht vermuten.

*Pfarrer Dr. Willi Temme,
Olaf Pyras, Schlagzeug,
Petra Schmidt, Gesang*

K + S Aktiengesellschaft
Bertha-von-Suttner-Str. 7

**SALZ DER ERDE –
LICHT DER WELT**

Der Titel nimmt bewusst die diesjährige Imagebotschaft von K+S „Kraft aus der Tiefe“ auf und stellt sie in den Kontext der Bergpredigt. Verantwortlicher Umgang mit den Ressourcen des Lebens wird thematisiert. Salz und Licht werden in einer Symbolhandlung ausgetauscht.

*Bischof Prof. Dr. Martin Hein,
Pröpstin Friederike von Kirchbach,
Berlin, Jochen Engel, Saxophon,
Peter Hamburger, Kantor für
Populärmusik, Piano*

ANDACHTEN ANDERS – IN INSTITUTIONEN 9 UHR

Polizeipräsidium Nordhessen
Grüner Weg 33
Eingang beim Hauptbahnhof!

**GESETZ UND EVANGELIUM:
EIN GOTTESDIENST BEI DEN
GESETZESHÜTERN**

Polizisten erleben das Unheil in der Welt in einem Umfang und einer Direktheit wie kaum eine andere Berufsgruppe. Angesichts dieser Berufswirklichkeit die eigene Menschlichkeit zu bewahren, ist eine besondere Herausforderung. Deshalb ist es sinnvoll und notwendig, ihnen den Heilswillen Gottes zu verkünden.

*Landespolizeipfarrer Kurt Grützner,
Landespolizeipfarrer Werner
Schiewek, Dozent für Ethik im
Polizeiberuf an der Deutschen
Hochschule der Polizei, Münster-
Hiltrup*

**Bundessozialgericht
Graf-Bernadotte-Platz 5**

**GESETZ + LIEBE =
GERECHTIGKEIT**

„Ich bin nicht gekommen, das Gesetz aufzulösen, sondern zu erfüllen.“ (Mt 5,17) Jesu Stellung zum Gesetz scheint eindeutig. Die Formel »Gesetz + Liebe = Gerechtigkeit« fordert Christen für den Umgang mit Recht und Ordnung an jedem Ort heraus.

*Oberlandeskirchenrat Joachim Lies,
Pfarrer Joachim Pothmann*

ZUKUNFTSWERKSTATT KASSEL 2009

– AN ORTEN DER HILFE UND SOLIDARITÄT 9 UHR

Universität Kassel
Campus Holländischer Platz,
Raum 0422, Diagonale 9

DURCH HOHES UND TIEFES

Morgengebet mit Frühstück
zum Start in den Universitäts-
tag direkt auf dem Campus der
Universität Kassel mit Liedern
aus dem neuen Gesangbuch
der Evangelischen Studieren-
dengemeinde.

*Pfarrer Krischan Heinemann,
Pfarrer Eugen Eckert, Frankfurt/
Main, Pastor Jörn Möller, Hannover*

**Diakonissenhauskirche
Goethestr. 85**

WEGZEHRUNG

Beginn: 8 Uhr!

Beten und Arbeiten bestim-
men das Leben im Diakonissen-
haus: Auf dem Weg zur Arbeit
in die Kirche einkehren zu einer
schlichten liturgischen Abend-
mahlsfeier.

*Pfarrerin Katrin Wienold-Hocke,
Oberkirchenrätin Cornelia Coenen-
Marx, Hannover*

ANDACHTEN ANDERS – AN ORTEN DER HILFE UND 9 UHR

Diakonissen-Krankenhaus
Herkulesstr. 34

RE-SONANZEN

Im Krankenhaus sich von Gott und den Welten der Menschen berühren lassen. Texte und Töne spüren an der Rauminstallation „Schöpfung 2006-08“ des Künstlers Kazuo Katase.

*Pfarrer Ekkehard Raum,
Oberkirchenrätin Cornelia Coenen-
Marx, Hannover*

Diakonie-Wohnstätten
Apostelkapelle im Aschrottspark
Friedrich-Ebert-Str. 249

LEUCHTFEUER

Leuchtfeuer sehen am Morgen mit Menschen mit Behinderung. Orientierung finden angesichts einer immer unübersichtlicheren Welt. Einander Hilfe sein, das Licht in der Dunkelheit zu finden. Scheinbar Selbstverständliches neu entdecken.

Pfarrer Uwe Seibel

SOLIDARITÄT

**Berufsbildungswerk
Nordhessen
Wolfhager Str. 52**

AUSSORTIERT UND ABGESCHRIEBEN? – JUNGE MENSCHEN IN BERUFSNOT

Für junge Menschen mit geringer schulischer Bildung bedeutet ein Ausbildungsplatz oder eine gezielte Fördermaßnahme im Berufsbildungswerk oft eine letzte Chance auf eine berufliche (Lebens)Perspektive. Die regelmäßigen Andachten sind eine Ermutigung, diese Chance zu nutzen.

Pfarrer Herbert Lucan

**Panama – Verein für soziale
Hilfe. Tagesaufenthaltsstätte
für Wohnungslose
Kölnische Str. 35**

OH, WIE SCHÖN IST PANAMA!

Die Andacht Anders versucht eine Grenzüberschreitung im doppelten Sinn: Kirche geht an einen ihr fremden Ort und überschreitet Milieugrenzen. Thematisch nimmt sie dazu den dem bekannten Kinderbuch von Janosch entnommenen Namen der Einrichtung auf und fragt, wo wir uns zu Hause fühlen und wohin wir unterwegs sind.

Pfarrer Gerd Bechtel

ANDACHTEN ANDERS – IN KIRCHEN 9 UHR

Alte Brüderkirche
Brüderstraße

METANOIA – AUFBRUCH ODER WANDLUNG?

Die Alte Brüderkirche ist ein Ort der Verwandlungen, in dem sich christliche Tradition und andere Kulturformen begegnen. Der freie Raum wird durch eine Tai-Chi-Präsentation choreografisch erschlossen. Inhaltlich wird das Tagungsmotto „Aufbruch“ vom biblischen Begriff der „metanoia“ her kritisch befragt.

*Pfarrer Christian Trappe,
Wahlsburg,
Norbert Frank, Tai-Chi-Lehrer*

Adventskirche
Lassallestr. 2

FRÜH VOLLENDET

Zu Texten von Simone Weil (*1909) erklingt Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy (*1809). Unsterbliche Werke von frühgestorbenen Persönlichkeiten – früh vollendet.

*Pfarrer Michael Becker,
Bezirkskantorin Christine Spuck*

ZUKUNFTSWERKSTATT KASSEL 2009

**Karlskirche
Karlsplatz**

MEMO – MEDITATION AM MORGEN

Anleitung zum Betrachtenden Gebet: ein Weg, im biblischen Wort Gottes lebendig zu begegnen. Sich dem inneren Bild des Bibeltextes auszusetzen, darin zu verweilen, vertieft das Verstehen. Im ruhigen Wiederholen bekommt das Gelesene mehr und mehr Farbe, prägt sich dem Inneren ein und prägt so nach und nach das Leben.

*Pfarrerin Inge Böhle,
Ulrike Doormann und Christian
Störmer, beide Ev. Community
Koinonia, Hermannsburg*

**Christuskirche
Baunsbergstr. 11**

MUSIK UND RAUM

In vier Stationen wird der Kirchenraum, erbaut 1903, in seiner historischen Dimension durch Wort und Musik erfahrbar gemacht.

*Pfarrer Ralf Gebauer,
Hannes Langbein, Hannover*

ANDACHTEN ANDERS – IN KIRCHEN 9 UHR

Friedenskirche
Friedrich-Ebert-Str. /
Ecke Elfbuchenstr.

„AUFFAHREN MIT FLÜGELN
WIE EIN ADLER“

Woher die Kraft nehmen für neue Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft? Die Andacht zum Symbol des Adlers will den Kraftquellen des Glaubens nachspüren und exemplarisch verdeutlichen, wie Symbole eingesetzt werden können, die Tiefendimension des Glaubens anschaulich und „greifbar“ zu machen.

*Pfarrer Dr. Stephan Goldschmidt,
Pfarrerin Angelika Biskupski,
Preisträgerin Gottesdienstpreis
2009, Leipzig,
Martin Wenning, Musik*

Martinskirche
Martinsplatz 5

ALTE TRIFFT NEUE MUSIK

Die Martinskirche ist ein renommierter Ort der Neuen Musik. In der Morgenandacht, von einem Liturgen und einer Schola als Stundengebet gehalten, treffen Neue Musik und gregorianische Psalmodie aufeinander.

*Dekan Jürgen Renner,
Pfarrer Volker Truschel, Büdingen,
Kantor Eckhard Manz*

**cross -Jugendkulturkirche in
der Kreuzkirche
Luisenstr. 11-15**

AUFBRUCH ZUM LEBEN

Wie das duftet..., wie das riecht..., wie das schmeckt, das Leben. Und wo, bitte schön, geht es hin, das Leben? Wir erleben Weite und Enge zwischen Kuschelecke und Rollrasen, Sandkiste und Zukunftsegel. Wir feiern Andacht anders in der Jugendkulturkirche Kassel mit Studierenden aus dem Evangelischen Fröbelseminar frei nach Fröbel mit Kopf, Herz und Hand. Wir suchen das Leben, wie es duftet, wie es schmeckt. Wir fragen, welche Richtung es nimmt, das Leben. Wo ist es? Hat es schon mal jemand getroffen, zwischen

Kuppel und Fußboden, Toilette und Altar? Welchen Raum gibt uns das Leben im Labyrinth der Kirchenbänke, in der Weite der medialen Welt zwischen Konstruktion und Werteorientierung. Das Leben ist Patchwork. Das Leben ist Experiment – experimentiere mit.

*Pfarrer Dr. Tim Bürger,
Prof. Dr. Thomas Erne, Marburg*

GALERIE GUTER PRAXIS

FREITAG, 25. SEPTEMBER, 10 BIS 17 UHR

KONGRESS PALAIS KASSEL, FRIEDRICH-EBERT-STR. 152

Die „Galerie guter Praxis“ zeigt 100 innovative, einladende und nachahmenswerte Praxisprojekte aus ganz Deutschland. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den jeweiligen Landeskirchen informieren an Ständen und stehen für Gespräche bereit.

Mit folgenden Projekten ist die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck vertreten:

VOM MISSIONARISCHEN GÄSTEGOTTESDIENST ZU EINER GASTLICHEN GEMEINDE

Wie der Wunsch, nach außen zu gehen, Gemeinde nach innen verändert

Ev. Kirchengemeinde Holzhausen

Dreimal im Jahr 400 Gottesdienstbesucher im örtlichen Bürgerhaus, zehn Kreativteams, Familien-, Glaubenskurs- und Hauskreisarbeit und Angebote für alle Altersstufen sind Teil einer missionarischen Gesamtkonzeption: „Wachsen gegen den Trend“ ist auch im ländlichen Raum möglich.

Pfarrer Norbert Mecke und

Pfarrer Henning Reinhardt

KIRCHENBAU ALS GEMEINDEBAU

„Wir legen Hand an“

Ev. Kirchengemeinde Altenhasungen

Die notwendig gewordene Sanierung der Kirche wird so um-

gesetzt, dass viele Gemeindeglieder eingebunden werden und selbst mitarbeiten können beim Entfernen der maroden Decke des Kirchenschiffes, beim Abwaschen der Wände, beim Anstrich von Wänden und Bänken ...

Karl Berndt und

Helmuth Reichmann

ISSIGHEIMER GESPRÄCHE

Ev. Kirchenkreis Hanau-Land

Die Issigheimer Gespräche bringen bildungspolitische Fragestellungen im evangelischen Kontext einem interessierten Publikum nahe.

Sabine Dahmer-Mühlebach und

Dekan Dr. Martin Lückhoff

SINGEN IM KINDERGARTEN

Generationsübergreifendes Singpatenmodell in Kindergärten

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Paten aus der Großelterngeneration singen wöchentlich im Kindergarten. Sie sorgen dafür, dass Kinder das Singen für sich als alltägliche Lebensäußerung erfahren und mit spielerischen Methoden ein generationsübergreifendes und lebenslang entfaltbares Grundrepertoire von geistlichen Liedern erlernen.

Bezirkskantorin Annette Fraatz und

Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum

KIRCHE IM AUFBRUCH – EIN STATIONENWEG

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER, AB 9 UHR

AB STADTHALLE/KONGRESS PALAIS KASSEL, FRIEDRICH-EBERT-STR. 152

Die Zukunftswerkstatt bietet am Samstag die Möglichkeit für alle Interessierten zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Zukunftswerkstatt, auf einem Stationenweg besondere Erfahrungen zu machen. Es werden sechs Stationen passiert, die die „Kirche im Aufbruch“ an ihre theologischen Wurzeln und ihren gesellschaftlichen Auftrag erinnern.

Der Weg wird mit überraschenden, interessanten, nachdenkswerten und auch humorvollen Wegbegleitern und Stationen gestaltet sein.

Die Stationen sind geprägt von den jeweils aufgeführten Bibelversen:

9 UHR

Vor dem Kongress Palais
„Dein Wort ist unseres Fußes Leuchte“ (nach Psalm 119,105)
Andacht mit Prof. Dr. Fulbert Steffensky (Hamburg): „Über die Schönheit des Protestantismus“

In der Friedenskirche, Elfbuchenstr./Ecke Friedrich-Ebert-Str.
„Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert.“ (Hebräer 12,1)

Auf dem Samuel-Beckett-Platz
„Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.“ (Lukas 11, 28)

In der Albert-Schweitzer-Schule
„Steh auf und iss! Denn Du hast einen weiten Weg vor dir.“ (1. Könige 19,7)

11.45 UHR

Vor der St. Familia-Kirche
„... damit sie alle eins seien“ (Joh. 17,21)

CA. 12.15 UHR

Vor dem Kulturbahnhof
Ansprache des Bundespräsidenten Prof. Dr. Horst Köhler
Sätze der Verlässlichkeit:
Bischof Prof. Dr. Wolfgang Huber
Reisesegen: Bischof Nick Baines (Croydon) und Carla Maurer (Zürich)

Gestaltung des Stationenweges:
Dr. Gisela Matthiae, Gelnhausen, und Team
Musik: Brass for Fun, Kassel

EVANGELISCHE KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

Öffentlichkeitsarbeit

Wilhelmshöher Allee 330

34131 Kassel

Tel. 05 61 / 93 78-375

E-Mail: projektmanagement@ekkw.de

www.ekkw.de



EVANGELISCHER STADTKIRCHENKREIS KASSEL

Öffentlichkeitsreferat

Lutherplatz 6

34117 Kassel

Tel. 05 61 / 7 00 06-47

E-Mail: kassel@ekkw.de

www.ekik.de

EVANGELISCHER
STADTKIRCHENKREIS | KASSEL